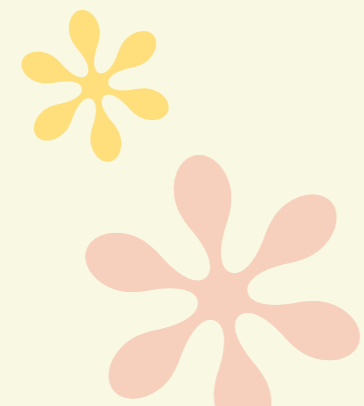


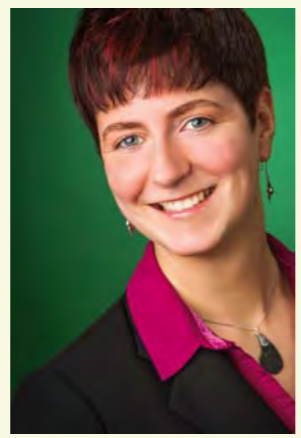
# Programm

8:30	Anmeldung – Kaffee
9:00	<b>Begrüßung</b> durch die Geschäftsführung der PAT – Mit Eltern Lernen gGmbH
9:05 – 10:15	<b>Developmental Parenting – Effective strategies to engage parents in supporting their children’s development</b> <i>Entwicklungsorientiertes Erziehungsverhalten – ein wirksamer Ansatz in der Elternarbeit und effektive Strategien zur Umsetzung (Vortrag auf Englisch mit Übersetzung)</i> <i>Lori Roggman, PhD, Professor, Utah State University – Entwicklerin des Ansatzes Entwicklungsorientiertes Erziehungsverhalten</i>
10:15 – 10:30	Pause
10:30 – 12:00	Workshops
12:00 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 13:45	<b>Frühe Förderung von Kindern aus belasteten Familien – eine Querschnittsaufgabe mit hohem Qualitätsanspruch: Ergebnisse aus der ZEPPELIN-Studie</b> <i>Prof. Dr. Andrea Lanfranchi, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie FSP und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP. Leiter des Forschungsschwerpunkts „Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen“ an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH)</i>
13:45 – 14:15	Kaffeepause
14:15 – 15:45	Workshops
15:50 – 16:00	Abschlussrunde



# Thema der Fachtagung

## Wer investiert, gewinnt!



Birke Stubbendieck, Geschäftsführung

In Gesellschaft und Politik setzt sich die Erkenntnis durch, dass die ersten Lebensjahre eines Kindes entscheidend sind für seine optimale Entwicklung. Sie bilden die Grundlage für den Erfolg in der Schule und im Leben. Die Familie wird dementsprechend zunehmend als Bildungsort begriffen, in dem die Eltern maßgeblich sind für die erfolgreiche Förderung ihrer Kinder.

James Heckman, Nobelpreisträger und Bildungsökonom, betonte schon vor einigen Jahren, dass Investitionen in frühkindliche Förderung und Bildung nicht nur ethisch angezeigt, sondern auch volkswirtschaftlich unabdingbar sind. Angebote, die Familien mit kleinen Kindern begleiten und unterstützen, sind eine gute Investition in die Zukunft. Das Thema unserer diesjährigen Fachtagung ist daher: „Wer investiert, gewinnt!“

Die frühe Begleitung von Eltern und Kindern eröffnet viele Chancen – qualitativ hochwertige Elternbildungsprogramme sind jedoch ressourcen- und kostenintensiv.

Um allen Familien die Unterstützung bieten zu können, die sie in ihren besonderen Lebenslagen brauchen, muss in die Strukturen der bestehenden Systeme und in die Kompetenzen der Fachkräfte investiert werden.

Diese Tagung richtet sich an Fachkräfte sowie Entscheidungsträger/innen aus den Bereichen Elternbildung, Frühkindliche Bildung, Frühe Hilfen, Frühförderung, Kinderschutz und Jugendhilfe. Gemeinsam möchten wir praxisnah der Frage nachgehen, welche Rahmenbedingungen eine wirkungsorientierte und nachhaltige Unterstützung von Familien ermöglichen.

*Birke Stubbendieck*



**Ort der Fachtagung**  
südpunkt – forum für bildung und kultur  
Pillenreuther Straße 147  
90459 Nürnberg



**Veranstalter**  
**PAT – Mit Eltern Lernen gGmbH**  
www.pat-mitelternlernen.org  
info@pat-mitelternlernen.org  
Tel: +49 911 3766857-0

**Anfahrt**  
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln (wenig Parkmöglichkeiten)  
U-Bahn: Linie U1, Haltestelle Frankenstraße (Ausgang Sperberstraße)  
Straßenbahn: Linie 5, Haltestelle Frankenstraße  
Bus: Linie 51, 65, 67, 95, 97, 651, N5, Haltestelle Frankenstraße



Parents as Teachers  
Mit Eltern Lernen

## Fachtagung

# Wer investiert, gewinnt!

Chancen einer frühen Begleitung von Eltern und Kindern

Freitag, 27. Juni 2014





## Workshops – 10:30 bis 12:00

### Workshop 1 **PAT – Mit Eltern Lernen in der Kita – Eine intensive Form der Elternarbeit**

*Silvia Scholz – PAT-Elterntainerin und stellvertretende Leitung des KinderTagesZentrums St. Martin, München*

Das KinderTagesZentrum KiTZ St. Martin in München hat sich 2010 auf den Weg gemacht, das Programm *PAT – Mit Eltern Lernen* in der Einrichtung umzusetzen. Fünf Erzieherinnen der Einrichtung wurden zu PAT-Elterntainerinnen geschult, die nun im Rahmen der Elternarbeit eine Reihe von Eltern bei der Erziehung ihrer Kleinkinder intensiv begleiten. Silvia Scholz berichtet darüber, wie das KiTZ St. Martin die Umsetzung gestaltet. Sie geht auf Chancen und Herausforderungen ein und freut sich auf Fragen der Teilnehmer/innen.

In der Einführung wird das niedrigschwellige Hausbesuchs-Programm *PAT – Mit Eltern Lernen* in seinen Grundzügen vorgestellt.

### Workshop 2 **Von der Störung zur Klärung – Die Möglichkeiten und Grenzen der Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie**

*Dr. med. Barbara von Kalckreuth, Kinderärztin und Psychotherapeutin*

Alle Eltern wollen gute Eltern sein, jedoch bringen sie unterschiedliche Voraussetzungen für diesen herausfordernden Lebensabschnitt mit. Wir sprechen von einer normativen Entwicklungskrise, die oft durch biographische Erlebnisse, die nicht ausreichend bearbeitet werden konnten, belastet ist. Dabei spielen traumatische Erfahrungen eine besondere Rolle. Hinter den häufigen Regulationsstörungen, über die oft gesagt wird, sie wachsen sich aus, können dramatische Erfahrungen stehen, die bisher keine Worte gefunden haben und auf die das Schreien des Babys aufmerksam macht. Mit Fallbeispielen unterschiedlicher Symptomatik sollen Diagnostik und Therapie der Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie dargestellt werden.

### Workshop 3 **Autismus**

*Rike Sindbert – Musiktherapeutin B.A., Autismus-Ambulanz der Stadtmission Nürnberg*

Betroffene Eltern und Kinder gehen oft einen langen Leidensweg, bevor das Problem erkannt wird und entsprechende Hilfen initiiert werden können. Welche Verhaltensweisen in der frühen Kindheit können Anzeichen von Autismus sein? In dem Workshop werden Diagnose- und Therapiemöglichkeiten angesprochen.

### Workshop 4 **Arbeitsansätze einer Schrei- und Schlafberatung**

*Gerlinde Buheitel-Kratzer und Margarete Braunschweiger-Hager, Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beraterinnen*

Dieses Beratungsangebot richtet sich an Eltern mit einem Baby, das viel schreit und weint und sich schwer beruhigen lässt und/oder nur schwer in den Schlaf findet und nachts häufig aufwacht. Diese Eltern fühlen sich erschöpft und ausgelaugt. Sie sind ratlos und am Rand ihrer Kräfte. In diesen Situationen bietet die Schlaf- und Schreiberatung Unterstützung an.

In diesem Workshop wird die Arbeitsweise solcher Beratungsstellen vorgestellt und es werden folgende Fragen bearbeitet: Was ist normales Schlafverhalten? Was sind typische Schlafprobleme, mit denen Eltern in die Beratung kommen? Wann spricht man von einem Schreibaby? Was sind mögliche Ursachen für das „Schreien“?

### Workshop 5 **wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt**

*Caren Glück-Kretschmer, Landeskoordinatorin von wellcome in Bayern, und Andrea Bauerreiß-Krauß, wellcome-Koordinatorin in Nürnberg*

*wellcome* bietet jungen Familien in der Zeit nach der Geburt konkrete Unterstützung und Entlastung an. Das Baby ist da, die Freude ist riesig und nichts geht mehr. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen. Zuhause beginnt – trotz aller Freude über das Neugeborene – der ganz normale Wahnsinn einer Wochenbett-Familie. Junge Eltern, die keine Unterstützung von Familie oder Freunden bekommen können, kommen schnell an ihre Grenzen. Aus dieser Situation heraus ist das Programm *wellcome* entstanden. In diesem Workshop erfahren Sie, wie *wellcome* konzipiert ist und wie es in der Praxis funktioniert. Das Programm ist 2002 in Hamburg entstanden und wird inzwischen bundesweit an 250 Standorten umgesetzt.



## Workshops – 14:15 bis 15:45

### Workshop 6 **Anleitung/Einzelcoaching – Ein wesentlicher Baustein für professionelle Arbeit mit Familien**

*Brigitte Kubli-Aeberhard, Supervisorin und Anleiterin von PAT-Elterntainerinnen in Dietikon (Schweiz), Barbara Steinegger, PAT-Elterntainerin in Dietikon*

Weshalb ist Einzelcoaching für Fachkräfte, die Programme der Frühen Förderung umsetzen und intensiv mit Familien arbeiten, so wichtig? Was für einen Unterschied macht das für die Klientin, die Fachkraft, die Organisation?

In dem Workshop stellen die Referentinnen ihr Modell einer wirkungsvollen Begleitung von PAT-Elterntainerinnen in der Schweiz vor. Was macht ein wirkungsvolles Einzelcoaching aus? Welchen Rahmen braucht es? Welche Interventionen sind hilfreich, welche nicht? Welche Methoden und Instrumente werden eingesetzt? Dieser Workshop richtet sich an alle, die Fachkräfte anleiten – aber auch an Fachkräfte, die angeleitet werden.

### Workshop 7 **PAT – Mit Eltern Lernen – Eine Methode im Rahmen von Jugendhilfemaßnahmen**

*Katja Franz, Sozialpädagogin und PAT-Elterntainerin, Verena von Sass-Kratzer, Kinderkrankenschwester und PAT-Elterntainerin, Helena Fuss, Sozialpädagogin und PAT-Elterntainerin*

Fachkräfte von unterschiedlichen Trägern der Jugendhilfe berichten von ihren praktischen Erfahrungen mit *PAT – Mit Eltern Lernen* im Rahmen von Jugendhilfemaßnahmen. Ein klassisches Ziel der Jugendhilfe ist, den Eltern die erforderlichen Kompetenzen für eine gute Versorgung und Förderung ihrer Kinder zu vermitteln. Was leistet *PAT – Mit Eltern Lernen*, um dieses Ziel zu erreichen? Der systemische Programmansatz identifiziert die Stärken der Familie und baut darauf auf. Selbstwirksamkeit wird für die Eltern erlebbar gemacht und Schutzfaktoren in der Familie werden aufgebaut.

Wie lässt sich das Programm in eine Jugendhilfemaßnahme wie SPFH integrieren? Die Berichte aus der Praxis laden zur Diskussion ein.

### Workshop 8 **Sprache fördern von Anfang an – Vom ersten Laut zum ganzen Satz**

*Judith Müller-Reichert, Psychologin, Trainerin für das Heidelberger Elterntaining und für das Heidelberger Interaktionstraining*

Nicht jedes Kind erwirbt Sprache leicht und selbstverständlich. Welche Kinder einen erhöhten Sprachförderbedarf haben, lässt sich ab dem dritten Lebensjahr feststellen – die Kinder im Spracherwerb unterstützen können wir schon viel früher. Der Workshop präsentiert Möglichkeiten, die kindliche Sprachentwicklung zu fördern, schon bevor Auffälligkeiten auftreten. Dieselben Ansätze können darüber hinaus genutzt werden,

um Kinder gezielt und alltagsintegriert zu unterstützen, wenn Sprachverzögerungen festgestellt werden. Besondere Beachtung wird das gemeinsame Bilderbuchbetrachten finden, zu dem wir im Workshop einige Leitgedanken erarbeiten und ausprobieren werden.

### Workshop 9 **Väter in den Frühen Hilfen – Wo sind sie und wie sind sie zu erreichen?**

*Dr. Andreas Eickhorst, Deutsches Jugend-Institut, München, Mitarbeiter des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen, Entwicklungspsychologe*

Väter nehmen eine zunehmend mehr beachtete Position im Gefüge psychosozialer Angebote ein, da ihre Wichtigkeit für die Entwicklung der Kinder erkannt wurde. Im Bereich der Frühen Hilfen und vergleichbarer Felder (Elternkurse, Elterncoaching, Beratungstexte der frühen Kindheit etc.) ist ihre Versorgung mit Angeboten, aber auch das von ihnen ausgehende wahrgenommene Interesse allerdings noch wenig ausgeprägt. Der Workshop will gemeinsam überlegen, warum das so ist, Ansatzpunkte und bereits bestehende Angebote aufzeigen, sowie den Versuch einer differenzierten Sicht auf die Bedarfe und Schwierigkeiten dieser Gruppe lenken.

### Workshop 10 **Babyzeichensprache – Mit Babys auf dem Weg zur Sprache**

*Magdalena Abspacher, Dipl. Instrumentalpädagogin*

Es kann für Eltern und Betreuer eine frustrierende Angelegenheit sein, ein Einjähriges verstehen zu wollen. Mit einem Jahr ist die kindliche Fähigkeit, Wörter und die Welt zu verstehen, der Fähigkeit, mit Wörtern zu kommunizieren, weit voraus. Babys verstehen bereits die Idee des Kommunizierens, bevor sie es effektiv mit Lippen und Mund tun können. Diese Idee können sie aber mit ihren Händen umsetzen. Ein Säugling kann beispielsweise kommunizieren, dass er Hunger hat, indem er die Finger der rechten Hand zusammenbringt, als würde er etwas zu essen halten, und die Hand so zum Mund führt. Wie man solche Gesten der Bedürfnisartikulation und andere wortlose Botschaften des Säuglings verstehen lernt, ist Ziel dieses Workshops. Außerdem werden Anregungen vermittelt, wie die Babyzeichen in Spiele, Kinderlieder und Reime einbezogen werden können.

# Anmeldung

**Anmeldung bitte bis zum  
19. Juni 2014 zurücksenden!**

**PAT – Mit Eltern Lernen gGmbH**

Karl-Bröger-Str. 9

90459 Nürnberg



**Parents as Teachers**  
**Mit Eltern Lernen**



Tel: +49 911 3766857-0

Fax: +49 911 3766857-77

Ich melde mich hiernit verbindlich zur Fachtagung **Wer investiert, gewinnt!** an. Kosten pro Teilnehmer/in: 95,00 Euro inkl. Getränken und Verpflegung. Die Rechnungsstellung gilt als Anmeldebestätigung. Der Zahlungseingang ist bis zum 19.06.2014 erforderlich.

Institution: .....

Name, Vorname: .....

Funktion/Tätigkeitsbereich: .....

Straße, PLZ, Ort: .....

Telefon, E-Mail: .....

**Vormittag:**     Workshop 1     Workshop 2     Workshop 3     Workshop 4     Workshop 5

alternativer Workshop am Vormittag:    Nr. .... **(Bitte jeweils Ihre alternative Workshopwahl angeben.)**

**Nachmittag:**     Workshop 6     Workshop 7     Workshop 8     Workshop 9     Workshop 10

alternativer Workshop am Nachmittag:    Nr. .... **(Bitte jeweils Ihre alternative Workshopwahl angeben.)**

Bitte beachten Sie, dass die Belegung der Workshops in der Reihenfolge der Anmeldung erfolgt. Zusagen werden nicht verschickt.

Datum, Unterschrift: .....

**Anmeldung unter:** E-Mail: [info@pat-mitellernen.org](mailto:info@pat-mitellernen.org), Fax: +49 911 3766857-77, Tel: +49 911 3766857-0 oder per Post.

**Stornobedingungen:** Bei Absage bis einschließlich zum 31.05.2014 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15,00 Euro. Bei Absage bis einschließlich 19.06.2014 wird eine Stornogebühr in Höhe von 50 % des Teilnahmebeitrags fällig. Bei kurzfristiger Absage (ab 20.06.2014) erheben wir den vollen Teilnahmebeitrag.